

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburger Landestheater**

**Oldenburger Landestheater Oldenburger Landestheater**

**Oldenburg, 1919/20 - 1937/38**

2

**urn:nbn:de:gbv:45:1-6940**

## Zur Einführung

### Martha

Oper in 4 Akten von W. Friedrich . Musik von Flotow

1. Akt: Zimmer im Hause der Lady. Vom Hofleben überfättigt, sehnt sie sich nach einer wahren Liebe, und Nancy sucht sie vergebens zu erheitern. Ihren Unmut läßt sie an Lord Mickleford, einem eitlen Stutzer, aus, und als Landleute auf dem Weg zum Richmonder Jahrmarkt singend vorbeiziehen, beschließt sie, inkognito sich auch einmal das Treiben dort anzusehen.

Verwandlung: Markt zu Richmond. Buntes Gedränge. Thonel und Plumkett auf der Suche nach einer Magd. Thonel, Plumketts Pflegeohn, weiß nichts vom Namen und Stand seines wahren Vaters, der als Verbannter in Richmond unbekannt gestorben. Dem Sohne hat er nur einen Ring hinterlassen, den dieser im Falle dringender Not der Königin senden soll, um sofort Hilfe zu erlangen. Der Richter verkündet den Beginn des Jahrmarkts und daß laut königlichem Erlass jede Magd, die sich verdingt, ein Jahr dem neuen Herrn zu dienen habe. Mehrere Pächter finden rasch neue Mägde, nur Plumkett und Thonel haben noch keine Wahl getroffen. Da erscheinen in bäuerlicher Tracht die Lady, Nancy und der Lord, und die beiden Mädchen, um den Spaß aufs äußerste zu treiben, werden mit Plumkett und Thonell handeleins und nehmen das Handgeld an. Doch, was sie im Scherz getan, wurde bitterer Ernst, und sie müssen nun den Bauern in den Dienst folgen.

2. Akt: Zimmer bei Plumkett. Die Pächter unterweisen ihre neuen Mägde, die nichts von Hausarbeit verstehen und sich nur widerwillig fügen. Da Plumkett sich in Nancy, und Thonel sich in Harriet zu verlieben beginnen, so behandeln sie die untauglichen Mägde sehr freundlich, zumal die Lady Thonel mit ihrem Biede von der letzten Rose ganz bezaubert. Doch seine Liebeserklärung weist sie, obwohl selbst von zärtlichem Gefühl ergriffen, ihres Standes wegen zurück. Alles geht zur Ruhe. Gleich darauf aber kehren die Mädchen zurück, und als nun Mickleford am Fenster erscheint und sie zu schleuniger Flucht auffordert, folgen sie ihm.

3. Akt: Wald mit Schenke. Plumkett will mit Landleuten der Jagd der Königin zuschauen und singt ein Trinklied. Nancy mit Jägerinnen preisen das edle Waidwerk. Plumkett erkennt sie und will sie mit sich nehmen, wird aber von den Jägerinnen vertrieben. — Thonel allein, wiederholt das Lied von der letzten Rose und klagt um die verlorene Geliebte, im Walde verschwindend. Die Lady heißt den sie begleitenden Mickleford sie allein lassen und gesteht sich ihre Liebe zu Thonel. Als dieser sie nun hier trifft und, sie erkennend, ihr zu Füßen sinkt, leugnet sie, ihn je gesehen zu haben. Die Jagdgesellschaft kommt hinzu, Thonels Bericht, daß die vornehme Lady bei ihm als Magd gedient habe, findet keinen Glauben, und Harriet erklärt ihn für wahnsinnig, worauf er gefangen genommen wird. Doch steckt er zuvor noch Plumkett den Ring zu mit der Bitte, ihn der Königin zu übergeben.

4. Akt: Zimmer bei Plumkett. An dem Ringe ist Thonel als Sohn des unschuldig verbannten Grafen Derby erkannt worden, und die Lady kommt, ihm dies zu sagen, seine Verzeihung zu erbitten und ihm Herz und Hand anzubieten. Doch weist nun Thonel die einst so Grausame kalt ab. Plumkett und Nancy, die sich rasch in Liebe gefunden, sagen ihr Beistand zu bei dem Plane, den sie im stillen entwirft.

Verwandlung: Marktplatz zu Richmond. Die Lady und Nancy, in bäuerischer Tracht, treffen wieder mit Thonel und Plumkett zusammen. Harriet bietet sich dem Geliebten als Magd an und will allem Glanz entsagen um seinetwillen. Da kann er nicht widerstreben, und der Jubel der Landleute umringt das glückliche Paar.

